



Tanz &
Theater
Werkstatt

Kurse.Projekte. Workshops. Veranstaltungen



„Tanz-Zeit“ eine Premiere des AltentanztheaterEnsembles ZARTBITTER
im Rahmen des Festivals „Vielfalten“ 2015, Foto: Shana Kappus

Sachbericht für 2015

Die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. hat sich seit ihrer Gründung 1982 stetig weiterentwickelt zu einem soziokulturellen Kompetenzzentrum, das für kulturelle Bildung und künstlerische Produktionen gleichermaßen steht. Dabei werden die Ziele **Kultur für alle, Partizipation, Förderung von Eigentätigkeit und Kreativität** weiterhin mit Zielstrebigkeit und Leidenschaft verfolgt, oft mit Unterstützung einer Vielzahl von Ehrenamtlichen, Künstler_innen, Stiftungen, Kooperationspartner_innen etc. Dies zeigt der Programmnachweis im Folgenden auf:

1 Leistungen der TTW in 2015 und Ausblick auf 2016

- 1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung
 - 1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen
 - 1.1.2 Projekte
- 1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte
 - 1.2.1 Produktionen
 - 1.2.2 Veranstaltungen
- 1.3 Gremienarbeit
- 1.4 Kooperationspartner in 2015

2 Finanzen 2015

- 2.1 Ergebnis 2015

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2015 UND AUSBLICK AUF 2016

1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung

1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen

Die Tanz- und Theaterwerkstatt bietet mit dem vielseitigen Kurs- und Workshopprogramm, das von professionellen Künstler_innen geleitet wird, Menschen verschiedenen Alters die Möglichkeit sich selbst kreativ zu betätigen, Theater- oder Tanzformen neu zu entdecken, mit Feldenkrais den Körper wieder „in die Spur“ zu bringen, achtsam zu werden, afrikanische Rhythmen zu trommeln uvm.

2015 konnten die **Teilnehmerzahlen nochmals um ca. 60 % gesteigert** werden, ebenso die Anzahl der Workshops. Dies liegt zum einen daran, dass die TTW ein neues Format entwickelt hat: die **zeitgenössischen Tanztage**. Dies ist ein Wochenende mit Kurzworkshops zum Kennenlernen der verschiedenen Tanzformen und Präsentieren von Stücken bei den beiden Open Stages Meet HipHopSessions und Moderner Tanz. Die erste Durchführung war ein voller Erfolg, so dass wir dieses Konzept auch für die Tanzkulturen in 2016 weiterverfolgen möchten. Darüber hinaus gab es spezielle Workshops beim Festival „VielFalten: Kulturelle Bildung im Alter“ und bei der Zukunftswerkstatt von Mind Puzzle.



Der alljährliche **Tag der offenen Tür** wird von Interessierten wie Stammgästen genutzt, um kostenlos das Kursangebot zu entdecken, sich kennenzulernen und zu treffen. Durch einen früheren Beginn und dem zweimaligen Angebot der Schnupperstunden ist der Austausch auch zwischen den Kursleiter_innen noch intensiver möglich. Die Aufführungen der Choreographischen Werkstatt im Gang zeigen die künstlerische Auseinandersetzung mit bestimmten Themen. Abends endet der Tag traditionell mit dem Drum and Dance Concert.

Die inzwischen **vierte zweijährige Fortbildung „Tanz der Gegenwart – Tanzende Körperräume“** wird im Mai 2016 beendet, eine fünfte beginnt im Herbst 2016. Angebote für die bisherigen Absolvent_innen laufen weiterhin. Die Einstiegs- sowie Kurzseminare für **Integrative Tanzpädagogik**, die wir in Kooperation mit dem DiT (Deutsches Institut für Tanzpädagogik) durchführen, richten sich an Erzieher_innen, Lehrer_innen und Tänzer_innen gleichermaßen und erfreuen sich einer guten Nachfrage. **2016 wird die erste Grundstufenausbildung** in der TTW starten.

1.1.2 PROJEKTE

Als kulturelle Bildungseinrichtung bringt die TTW in interkulturellen und sozial-integrativen Projekten unterschiedliche Zielgruppen aus unterschiedlichen Generationen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen. In 2015 konnte die TTW noch mehr Menschen aktiv einbinden. In 28 Projekten wirkten 1.674 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. Die Zahl der Teilnehmenden wurde somit nochmal um 530 gesteigert zu 2014.

Unser Format „Open Stage“ für verschiedene Tanzarten hat sich bewährt: **„Moderner Tanz. The Open Stage.“ und „Tanzkulturen. The Open Stage.“ und die bereits seit 2009 bestehende „Meet HipHopOpen Sessions“ sind bei den Bewerber_innen (Laien,**

Semiprofis, Profis) und dem Publikum äußerst beliebt. Zwischen vielen spannenden Bewerbungen muss ausgewählt werden, die Abende sind **ausverkauft** und das Publikum ist begeistert. In 2015 setzten wir zwei Open Stages kompakt an ein Wochenende und luden tagsüber zu Workshops ein. Die ersten zeitgenössischen Tanztage im November wurden von Anfänger_innen bis Fortgeschrittenen sehr gut angenommen. Ein reger Austausch und eine Festivalatmosphäre in der Karlskaserne entstanden.

Die **TTW- NachwuchsCompany „Herzblut“** unter der Leitung von Marvin Klostermann ist weiterhin auf vielen Contests und Wettbewerben erfolgreich vertreten.

Die Meet HipHopCommunity beteiligte sich außerdem am **Herbstferienprogramm der Oststadt , den Tanzhighlights der PH LB, dem Weltmädchentag, einer Kulturnacht der Stadt Ravensburg, beim Städtischen Museum MIK** uvm.

Der Austausch mit dem Service Jeunesse der **Partnerstadt Montbéliard** wurde weitergeführt. Eine junge Rap-Gruppe reiste für die Open Stage im März 2015 an und bereicherte das Programm, ebenso wie **Kuenda Productions**, die Workshops gaben und spontan mitjamten!

Seit 2014 führt die TTW das **drei-jährige Projekt „Galileo“ im Programm „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ der Baden-Württemberg Stiftung** durch mit den beiden Kindergärten in Grünbühl-Sonnenberg sowie dem Kifaz Kreuzkirche und der Villa Sonnenschein. Die Kinder erleben und setzen hier die verschiedenen Jahreszeiten in der freien Natur theatralisch um. **2015** beteiligten sich die Projektpartner auch beim **Fairtrade-Festival der Stadt Ludwigsburg**. Fester Bestandteil sind dabei auch Aufführungen für die anderen Kinder und die Eltern sowie **Fortbildungen für die Erzieher_innen**.

Über das Bundesprogramm Bündnisse für Bildung „Kultur macht stark“ wurde ein Nachfolgeprojekt in der **Eichendorffschule für 2015** kreiert: **„Kinder lernen träumen“**, bei dem Grundschulkinder mit den Mitteln des Improvisationstheaters Träume umsetzen und sechsmal auf die Bühne bringen. Die Zusammenarbeit mit der **Eichendorffschule kann über 2016** hinaus weitergeführt werden, da **Mittel aus der Stiftung Kinderland für das Projekt „TraumSpielplatz“, an dem auch Flüchtlingskinder beteiligt sind, zugesagt wurden**.



Seit 2007 unterstützt die TTW mit ihren VKL-Projekten (VKL=Vorbereitungsklassen) an der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule die Integration von Migrant_innen und Flüchtlingen. Die hierfür aufgesetzten Projekte werden aber nur anschubfinanziert. Die Projektgelder sind uns inzwischen nicht mehr zugänglich, da wir sie bereits in früheren Jahren erhalten haben oder die bewährte Kontinuität des Projektes nicht mehr in die Richtlinien der Modellhaftigkeit passt. So ist eine Fortführung dieser dringend notwendigen und bewährten Arbeit nicht möglich. Gerade in der momentanen Situation ist es wichtig, die ankommenden Kinder und Jugendlichen aus aller Welt von regelmäßigem Theater- und Tanzunterricht profitieren zu lassen. Wir möchten auf den Erfahrungen in der Projektarbeit und der engen Zusammenarbeit und dem entstandenen Vertrauen mit den Partnerschulen (Justinus-Kerner-Schule, Osterholzschule), den Lehrer_innen, Künstler_innen und Kooperationspartnern (AWO, Kulturwelt etc.) aufbauen. Es ist

sinnvoll, hier an bestehende Konzepte und Kontakte anzuknüpfen, um die Netzwerkarbeit auszubauen und gemeinsam zu reflektieren und zu gestalten.

Wenn es der Stadt Ludwigsburg wichtig ist, dass diese bewährte und nachhaltige Integrationsarbeit fortgeführt wird, dann muss ein regelmäßiger Zuschuss in Höhe von mindestens 20.000 € gewährt werden. Dieser würde dann vom Land mit 50 % aufgestockt werden. So wäre eine Mindestfinanzierung zur Durchführung des regelmäßigen Tanz- und Theaterunterrichts für drei Klassen an zwei Schulen in einem Schuljahr gesichert und gewährt Planungssicherheit für alle Kooperationspartner!

Von 2013-2015 konnten wir außerdem ein Tanz- und Theaterprojekt mit den sogenannten **VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr vor Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) an der Oscar-Walcker-Schule**, realisieren durch eine Förderung des Innovationsfonds des Landes. Das Schuljahr 2015/2016 ist zum Teil ebenfalls finanziert.

Gemeinsam mit der **Osterholzschole, der Gottlieb-Daimler-Realschule und dem „West-Side“, der Kinder- und Jugendförderung**, wurde ein neues Konzept der kulturellen Bildung und Zusammenarbeit für das Bildungszentrum West – „**MikroKosmos**“ - entwickelt. Durch die reduzierte Förderung musste der Umfang des dreijährigen Projektes reduziert werden. Tanz- und Theaterunterricht findet an Partnerklassen statt, ebenfalls ein reger Austausch zwischen den Schulen, Lehrerfortbildungen und der Wunsch nach weiterführenden AGs besteht, die ab dem Schuljahr 2016/2017 starten sollen.

Seit Frühjahr 2015 besteht mit einem HipHop-Projekt eine **neue Kooperation mit der Förderschule am Favoritepark für eine Gruppe von 10-14 Jährigen**.

Im Schuljahr 2015/2016 besteht außerdem eine **Kooperation mit dem Goethe-Gymnasium**, ebenfalls mit einer HipHop-Tanz_AG für 5. und 6. Klasse. Ein Pantomime-Workshop bereicherte Projekttage der **Anton-Bruckner-Schule**. Und zum **Kinderland-Jubiläum im Juli 2015** fand ein HipHop-Projekt mit der **Elly-Heuss-Knapp Realschule** statt, in der die TTW- außerdem immer Beiträge schafft für die Gesundheitswoche.

Für den **WELTMÄDCHENTAG 2015** konzipierte die TTW verschiedene Workshops wie Djane, Rap/Songwriting, Improtheater und HipHop mit unserer HipHopCompany HERZBLUT.

Seit 2012 besteht die Kooperation mit der Friedenskirche aus einem Raum-Klang-Projekt mit Konzert den „**Klanghimmel**“ unter der Leitung von Christoph Haas zu schaffen. Ebenso gibt es aufgrund der steten Nachfrage jährlich ein **Paradise Percussion Aufführungsprojekt** mit Christoph Haas und Banda Maracatú.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt gestaltete mit ausgewählten Künstler_innen und Gruppen wiederum die **Eröffnungsshow des Interkulturellen Festes 2015. Unter dem Motto „Schlagzeilen“** wuchsen Theater, Flamenco, Afrikanischer Tanz, Orientalischer Tanz und HipHop zusammen.

MINDPUZZLE
IN-KONTAKT-MIT-DEMENZ.DE

„Mind Puzzle“ ist das drei-jährige transdisziplinäre Kulturprojekt der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg unter Künstlerischer Leitung von Fabian Chyle zum Thema Demenz, **in Kooperation mit der Stiftung ev. Altenheime, der Karlshöhe und der AG demenzTalk.**

In 2015 wurde eine **Ausstellung zum „Mind Puzzle“ im Ludwigsburg Museum** mit einer Diskussion zum Auftakt durchgeführt. Alle Beiträge sind auf der Seite „In-Kontakt-Mit-Demenz“ aufzurufen und hier ist es auch möglich selbst beizutragen. Die **Mind Puzzle Box ist unterwegs von Heim zu Heim zu Museum und an andere Orte**. 2015 standen die Betreuungs- und Pflegekräfte im Mittelpunkt, die in Workshops mit Künstler_innen geschult wurden. Bei der Zukunftswerkstatt gab es Workshops, Impulse und Vorträge, die sehr gut besucht wurden.

Mit dem Netzwerk „Demenztalk“ wurden darüber hinaus **Filme in Kooperation mit Kinokult** mit begleitenden Publikumsgesprächen gezeigt.

Bereits 2014 begannen die ersten Gespräche für ein **Kooperationsprojekt mit der ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg** zu deren 20jährigen Jubiläum, das in 2016 zur Aufführung kommen wird. Nach einer Schreibwerkstatt mit Ehrenamtlichen, fanden 2015 Schnupperworkshops und ein regelmäßiges Tanz- und Theatertraining statt.



1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte

1.2.1 PRODUKTIONEN



Die Tanz- und Theaterwerkstatt hat 2015 mehrere Eigen- und Koproduktionen realisiert:

5 Soziokulturelle Zentren in Baden-Württemberg, darunter die TTW haben sich im letzten Jahr zu den **ProduZentren** zusammengeschlossen, um gemeinsam **„Hyrrättytö“**, eine neue Art des Zirkus, auf die Bühnen zu bringen. In allen Häusern war die Publikumsbegeisterung groß und es wird sicherlich eine Fortführung geben.

„My Generation/ Kill Dad“, ein intergeneratives Schauspiel/Performance/Labor mit TARTProduktion Stuttgart fragte am Beispiel der Vater-Sohn-Beziehung nach der Interaktion und den Perspektiven im Verhältnis zwischen den Generationen.

Im April feierte das hauseigene AltenTanztheaterEnsemble ZARTBITTER sein Jubiläum mit dem **Festival „Vielfalten“**. Es bot eine vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema Kulturelle Bildung im Alter. Es war einerseits Forum für Austausch und Vernetzung zwischen Tanz- und Theatergruppen, deren Mitglieder der Generation ab 60 angehören und andererseits wurde der Generation ab 60 und damit dem Thema Kultur & Alter durch künstlerische Beiträge, kreative Angebote, theoretischen Input und Gesprächen eine Plattform (an)geboten. Gäste, Künstler_innen und Expert_innen aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland kamen nach Ludwigsburg, über die Kooperation mit dem Studiengang Kultur- und Medienbildung auch Student_innen, um sich über Kultur und Alter auszutauschen, Kunst zu schaffen und zu erleben.

Viele begeisterte Rückmeldungen wie die nachfolgenden und unsere Erfahrung bestätigen uns, dieses Format im zweijährigen Rhythmus fortzuführen.

„Voller Neugier, überrascht, erstaunt und voller Freude am Ende einer wunderbaren Erfahrung und Zeit in Ludwigsburg. Gern würde ich das wiedererleben dürfen. Danke für die vielen Inspirationen. Aus Viel-Falten wurden Lachfalten.“

„Danke für diese beeindruckenden Leistungen und eine eröffnete Perspektive!“

Endlich konnten wir eine **Koproduktion mit dem renommierten Kampnagel Hamburg** umsetzen: „Gesellschaft“ von Samuel Beckett, inszeniert von Jana Unmüßig.

Der Herbst 2015 stand ganz im Zeichen des **BürgerTheaters**. „**Aufstieg und Fall des Joseph Süß Oppenheimer – eine Spurensuche**“ fand als Spaziergang durch den Innenhof der Karlskaserne statt und bespielte an 9 Abenden mit 120 Mitwirkenden die Fassaden, Ecken, Marktstände, Fenster und Bühnen. Verschiedene Künstler_innen und Gruppen waren wieder beteiligt und machten den Abend durch die unterschiedlichen Genres wie Tanztheater, Figurentheater, Barock-, Blas- und Klezmermusik, Videoprojektionen, Schauspiel etc. zu einem einzigartigen Erlebnis.



1.2.2 VERANSTALTUNGEN

Die Tanz- und Theaterwerkstatt produziert nicht nur, sondern lädt immer wieder Künstler_innen unterschiedlicher Sparten ein, kooperiert bei überregionalen Reihen oder mit Partner_innen vor Ort, um das Programm um andere Aspekte zu erweitern.

Die erfolgreichen **Improvisationstheaterreihen** und „**Traumgeschichten**“ für Kinder mit **WildWechsel** sind fester Bestandteil des Programms.

Zusammen mit dem Verein **KinoKult unter dem Motto „TANZ im Kino“** oder aber zum Thema Demenz veranstalten wir immer wieder Kinoabende mit Einführungen oder Publikums-Gesprächen, wie bspw. „Still Alice“ oder „Blacktape“.

Grundsätzlich werden die begleitenden Publikumsgespräche auch nach unseren Tanz- und Theaterabenden sehr gut angenommen.

In 2014 und 2015 beteiligte sich die TTW wieder bei der **landesweiten Initiative Spotlight Soziokultur** mit ausgesuchten Veranstaltungen. Die TTW wirkt darüber hinaus mit Künstler_innen z.B. bei zahlreichen Vernissagen, Feiern, Jubiläen, Themenabenden und Sommerfesten mit.

Natürlich beteiligt sich die Tanz- und Theaterwerkstatt auch bei den Aktionen **HEIMVORTEIL** und der **LUDWIGSBURG-CARD - KULTUR FÜR ALLE**.

1.3 Gremienarbeit

Die TTW ist Mitglied der LAKS (B. Gonsiorek ist außerdem seit 2009 hier im **Vorstand**, seit 10/2015 **2. Vorsitzende** der LAKS sowie im **Fachbeirat Kulturelle Bildung der Landesregierung**), des LAFT, des Bundesverband Tanz in Schulen, der TanzSzene Baden-Württemberg und die Mitarbeiterinnen sind in verschiedenen städtischen, landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen und Gremien

(Kulturelle Bildung, Tanz in Schulen, Interkultur, InfoPlus des Dachverbandes Tanz Deutschland, Fonds Soziokultur) aktiv.

Mehrmals im Jahr sind wir eingeladen als **Referentinnen bei landes- und bundesweiten Kongressen, Runden Tischen, als Expertinnen bei Hearings und als Podiumsgast** zu den Themen Kulturelle Bildung, Kultur & Alter, Interkultur und Tanzförderung/Produktionsbedingungen für Tanz.

Die TTW wurde als **eine von 30 Kulturinitiativen bundesweit** ausgewählt beim neuen Programm der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V., „**stART – Jugendkultur in Griechenland**“ teilzunehmen. Eine Stipendiatin aus Griechenland war in Ludwigsburg, realisierte ein Miniprojekt und konzipierte ein Kulturprojekt. Die Stipendiaten waren bei einer Präsentation der TTW.

1.4 Kooperationspartner in 2015

LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Soziokulturellen Zentren und Kulturinitiativen in BW)

LAFT (Landesverband der freien Theater- und Tanzschaffenden BW)

Landesverband der Amateurtheater

TanzSzene BW

Theaterhaus Stuttgart

Kampnagel Hamburg

E-Werk Freiburg

Tollhaus Karlsruhe

Roxy Ulm

Franz K Reutlingen

Kulturfenster Bönningheim

Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart

Hospitalhof Stuttgart

Kulturwelt

Kunstschule Labyrinth

Jugendmusikschule

KinoKult

Landratsamt LB

Kindergärten Astrid Lindgren, St. Elisabeth, Villa Sonnenschein, Kifaz Kreuzkirche

AWO

Caritas

Justinus-Kerner-Schule

Osterholzschole

Eichendorffschule

Anton-Bruckner-Schule

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Gottlieb-Daimler-Realschule

Oststadtschule I

Oscar-Walcker-Schule

Förderschule am Favoritepark

Goethe-Gymnasium

Oststadtverein

Kultur- und Medienbildung der PH Ludwigsburg

SportZentrum PH Ludwigsburg, LIS,

Ev. Fachhochschule Ludwigsburg/Reutlingen

Kinder- und Jugendförderung Ludwigsburg

Städtisches Museum im MIK

Friedenskirche

Volkshochschule LB

Büro für Integration und Migration LB

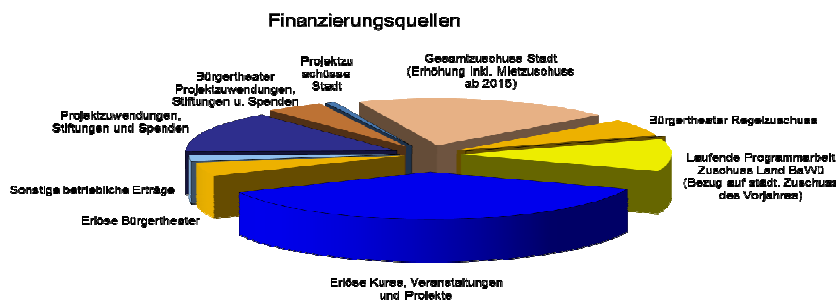
Gleichstellungsbeauftragte LB

Altenhilfefachberatung
Arbeitskreis „Demenztalk“ LB
Stiftung ev. Altenheime
Karlshöhe
Theaterschachtel
ITT Berlin
DiT (Deutsches Institut für Tanzpädagogik)
SubsTanz CH
TART Produktion
Momentlabor Freiburg
Silke Z. ResistDance, Köln
Frauentheater Purpur am LTT
Mobile Dance Company Berlin
Robert-Bosch-Stiftung
Goethe-Institut Thessaloniki
Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
Seniorenzentrum Bildung und Kultur
Forum der Kulturen Stuttgart
Und viele mehr

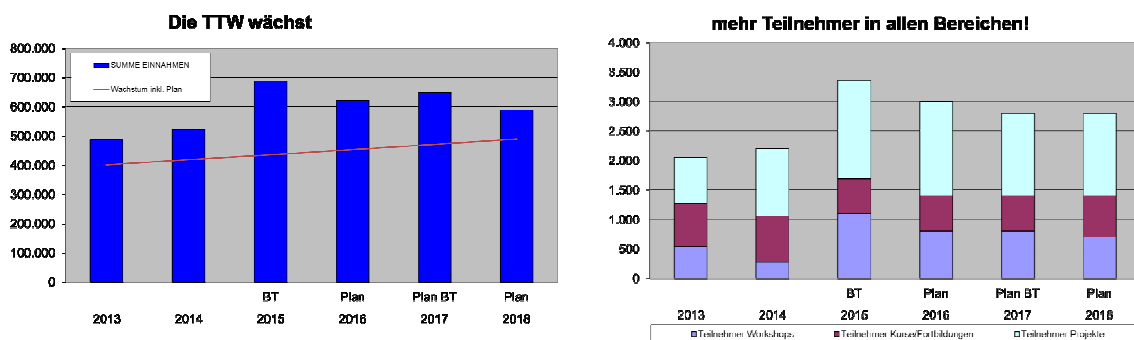
2 FINANZEN 2015

2.1 Ergebnis 2015

Bei einem Gesamtjahresumsatz von 695.499 € entstand im Jahr 2015 ein geringes Defizit von 7.812 €. Das entspricht einer Abweichung von 1,1 %. **Die Eigenfinanzierungsquote der TTW (selbst erwirtschaftete und eingeworbene Mittel) liegt bei 62,4%, das sind 434.331 €. 132.116€ konnten an Stiftungsgeldern akquiriert werden.** Damit konnten wir den letztjährigen erreichten Betrag der akquirierten Drittmittel abermals erhöhen, um **weitere ca. 40.000 €!**



Die Eigenfinanzierung deutscher Theater liegt bei durchschnittlich 18,4% (Deutscher Bühnenverein 2013/2014), die soziokulturellen Zentren in der Bundesrepublik erreichen trotz Vermietungen und Gastronomie durchschnittlich 48% Eigenerlöse.



2015 konnte die TTW wieder viele Projekte und Koproduktionen anstoßen und realisieren. Zum Teil wurden so langjährig konzipierte Ideen und entstandene Kooperationen umgesetzt oder verstetigt. **Die aktive Teilhabe von Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds wurde gesteigert auf 1.674 Projektteilnehmer_innen und 1.688 Kurs- und Fortbildungsteilnehmer_innen.**

Diese Projekte und Koproduktionen mit den unterschiedlichsten Mitwirkenden und Kooperationspartner_innen, von Senioreneinrichtungen, Kindergärten, Hochschulen, Förderschulen bis Sozialeinrichtungen und freiberuflichen Künstler_innen erfordern eine **enge Zusammenarbeit und Prozessbegleitung**. Konzepte werden gemeinsam entwickelt und während der Umsetzung immer wieder reflektiert und angepasst. Koordination, Mittelakquise und auch Abrechnung mit unterschiedlichen Geldgebern werden von der TTW geleistet.

Die Planung erfordert Erfahrung und eine genaue Kalkulation. Meist erhält man nicht den vollen Betrag bei Stiftungsanträgen, Kosten steigen und Rahmenbedingungen verändern sich. So muss man alles immer wieder anpassen. Kosten für GEMA, Unterkünfte in Ludwigsburg (Ferienwohnungen gibt es fast nicht mehr, Hotelzimmer werden immer teurer), Techniquequipment

und Technikpersonal steigen. Durch die höheren Anforderungen an Sicherheit/Versammlungsstättenverordnung/Anwesenheit von Veranstaltungsmeistern/Open Air-Gegebenheiten etc. entstehen Mehrkosten, die kalkuliert und oft an anderer Stelle eingespart werden müssen. Dies sollte nicht auf Kosten der Honorare gehen. Hier ist ein hohes Verhandlungsgeschick notwendig, um die Kostengrenzen schlussendlich doch einhalten zu können, bzw. muss man sich deshalb jedes Jahr mit Kostensteigerungen abfinden.

Die Anzahl der Eigenproduktionen und Projektaufführungen blieben gleich bzw. erhöhten sich um die Aufführungen des Bürgertheaters. Die Anzahl der Veranstaltungen/Gastspiele mussten aufgrund dieser Erhöhung und der begrenzten Raum- und Personalkapazitäten verringert werden.

Die Personalentwicklung wurde im letzten Jahresbericht ausführlich vorgestellt. In 2015 konnten im Jahresmittel 4,325 Stellen erreicht werden, der Endausbau auf die avisierten 5,1 Stellen wird schließlich im Dezember 2016 verwirklicht sein. Die Einarbeitung in die komplexe, vielfältige Arbeit der TTW erfolgt schrittweise und erfordert zu Anfang Mehrarbeit des vorhandenen Personals. So konnten in 2015 die Rückstellungen für Urlaub erst auf ca. 14.000 € reduziert werden. In 2016 sollen diese noch weiter reduziert werden. Die neu geschaffene Stelle des künstlerischen Betriebsbüros ab September 2015 sowie die Unterstützung bei der Buchhaltung machen sich bereits bemerkbar und werden in 2016 zu einer weiteren Entlastung sowie einer größeren Effizienz führen. Ebenso erkennt man an der erhöhten Einwerbung von Stiftungsgeldern die bereits geschaffene Kompetenz.

Im September 2015 hat außerdem ein neuer Freiwilliger des **Deutsch-Französischen Freiwilligendienst Kultur** begonnen.

Es konnten **noch mehr Ehrenamtliche bzw. freiwillig Engagierte gewonnen werden**, die sich nicht nur an den Veranstaltungstagen, sondern auch im Büro und in der Verteilung von Werbematerial einsetzen. Diese werden angeleitet vom festen Personal und tragen mit ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen, Projekte und Produktionen bei.

Das Defizit setzt sich zum einen aus den Urlaubsrückstellungen bzw. dem erst allmählich möglichen Ausbau der Personaldecke zusammen. Zum anderen gab es **nicht vorhersehbare Einbrüche im Kursbereich**. Zwei langjährige Kursleiterinnen sind überraschend verstorben, deren Kurse sehr gut besucht waren und für die ein Ersatz zu finden zunächst schwierig ist. Ebenso konnte eine sehr erfolgreiche Workshopreihe aufgrund einer ernsthaften Erkrankung nicht weitergeführt werden. Eine avisierte Fortbildung mit Natan Gardah konnte nicht realisiert werden.

Obwohl die Planung der gemeinsamen Nutzung der Räume der Karlskaserne in engster Abstimmung mit der Kunsthochschule Labyrinth erfolgt, führt die Entwicklung der Ganztagschule dazu, dass die Angebote der Kunsthochschule Labyrinth in den späten Nachmittag/Abend ausgeweitet werden müssen. Dadurch sind wiederum eine weitere Steigerung und ein Ausbau der Kurstätigkeit der TTW nicht möglich. Im Gegenteil müssen bedauerlicherweise Angebote der TTW sogar eingeschränkt werden. Für die Zukunft muss hier eine langfristige Lösung gesucht werden, eventuell ein weiterer Ausbau im Keller.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt ist eine soziokulturelle Einrichtung und wir verstehen von jeher unsere Aufgabe darin, auf gesellschaftliche Situationen zu reagieren und mit Partnern vor Ort Formate zu entwickeln, die die Teilhabe, Integration und Austausch ganz unterschiedlicher Zielgruppen befördern. Dies ist auch 2015 wieder gelungen und wir werden alles daran setzen, unsere Grundsätze und unsere Ideen auch 2016 ff weiterverfolgen zu können und diese wertvolle Arbeit weiterhin zu realisieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.